



PRO AVGSTA

Für Archäologie in Augsburg e.V.

PRO AVGSTA Für Archäologie in Augsburg e.V.
c/o Stadtarchäologie Augsburg • Zur Kammgarnspinnerei 9 • 86153 Augsburg
E-Mail: info@pro-augusta.org

Vereinsmitteilung 1/2025 vom 7. Oktober 2025 / ha-sp

Augsburger Fraktionen bekennen sich bei der Podiumsdiskussion vom 18.09.2025 öffentlich zum „Römischen Augsburg“

Auf der Podiumsdiskussion, zu der unser Verein **PRO AVGSTA: Für Archäologie in Augsburg e.V.** geladen hatte, bekannten sich alle anwesenden Fraktionen zum „Römischen Augsburg“ und zu einem neuen „Römischen Museum“.

Vier der fünf im Stadtrat vertretenen Fraktionen stellten sich am 18. September 2025 den Fragen der erfahrenen Journalistin und Moderatorin Helene Bubrowski, Chefredakteurin von Table.Briefings: Jürgen Enninger (B'90/Die Grünen), Dr. Florian Freund (SPD), Benedikt Lika (CSU) und Regina Stuber-Schneider (Bürgerliche Mitte). Prof. Dr. Marcus Trier, Direktor des Römisch-Germanischen Museums in Köln, bereicherte die Diskussion als externer Experte auf dem Podium mit wertvollen Beiträgen zum Verhältnis von Politik, Bevölkerung und Museumslandschaft.

Anlass für die Veranstaltung war die von der Stadt Augsburg in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie zu einem neuen „Römischen Museum“, die große Landesausstellung 2029 und nicht zuletzt die im Frühjahr 2026 bevorstehenden Kommunalwahlen. Der rege Zuspruch im voll besetzten Filmsaal im Zeughaus Augsburg zeigte deutlich das Interesse der Bevölkerung, endlich eine planerische Perspektive für ein neues Museum zu bekommen.

Wie erwartet, stand die Verwirklichung eines neuen „Römischen Museums“ im Mittelpunkt der Diskussion. Das Ergebnis der vor rund zwei Jahren in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie wurde in der Vergangenheit Schritt für Schritt verschoben. Nun soll das Ergebnis der Studie zum Jahresende 2025 vorliegen. Alle Fraktionen auf dem Podium waren sich einig, dass anschließend dringender Handlungsbedarf besteht. Allerdings blieb die Frage aus dem Publikum, wieso dann keine entsprechenden finanziellen Mittel im städtischen Haushaltsplan 2025/2026 zu finden sind, unbeantwortet. Auch wenn die politische Zusammensetzung des neuen Stadtrats im März 2026 eine entscheidende Rolle spielen wird, so von großem Interesse, dass sich alle Teilnehmenden an der Podiumsdiskussion über die Parteigrenzen hinweg mit großer Einigkeit zu einem neuen „Römischen Museums“ bekannt haben.

Der Verein **PRO AVGSTA: Für Archäologie in Augsburg e.V.** erwartet nun mit Spannung die Machbarkeitsstudie und wird weiterhin die politischen Kräfte in der Stadt an ihre Aussagen erinnern – nicht nur vor den Kommunalwahlen.